

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 147.

Mittwoch, den 27. Mai.

1835.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 33. des Gesetzes vom 26. October 1834 über Erfüllung der Militairpflicht und §. 73. der Generalverordnung dazu, so wie in Folge einer Verordnung des königlichen hohen Kriegsministerium vom 25. April d. J. haben sich sämtliche unter unsere und eines Wohlöbl. Kreisamts-Jurisdiction aller gehörige, zur Zeit sich hier aufhaltende und zwar

- 1) sowohl die bei der im Jahre 1834 stattgehabten Rekrutirung als freigelooft, oder zum Dienste in der Linie nicht vollkommen tüchtig zur Dienstreserve auszusetzen gewesene Mannschaften,
- 2) als die mit Kriegesreservepflicht im Jahre 1832, 1833 und 1834, so wie die im gegenwärtigen Jahre verabschiedeten Unterofficiere und Gemeinen

Montag, den 1. Juni d. J.,

bei der Rathsstube unter Vorzeigung der Geburts- oder Gestellscheine oder Militairabschiede bei Vermeidung der §§. 64. 65. und 66. vorgedachten Gesetzes angeedeuteten Strafen und sonstigen Folgen anzumelden.

Bei nachzuweisender dringender Abhaltung, als z. B. bei Wanderschaft im Auslande, ist die Anmeldung durch Beauftragte an dem Orte des letzten Aufenthalts in hiesigen Landen zu bewerkstelligen.

Leipzig, den 25. Mai 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Neueste Literatur.

Beiträge zur Geschichte Leipzigs, gesammelt von Karl Christ. Carus Gretschel, Doctor der Phil. und der Rechte, Mitglied der deutschen Gesellschaft zu Leipzig u. Leipzig, 1835. Bei Göschen.

Der Verf., welcher mit großem Eifer schon seit längerer Zeit die Geschichte unsrer Stadt durchforscht hat, hat sich in der genannten Schrift die Aufgabe gestellt, vorzugsweise die innere Geschichte, die älteren Verfassungsverhältnisse Leipzigs aufzuklären. Seine Beiträge bestehen zum Theil aus Vorträgen, welche er seit dem Jahre 1828 in der hiesigen deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer hielt, mit Zusätzen vermehrt und mit interessanten Urkunden begleitet. Unter den letzteren befinden sich mehrere bis jetzt noch ungedruckte, für die Ortsgeschichte nicht unwichtige Documente. Auch hat er damit interessante Nachweisungen über einzelne, mit der Geschichte unsrer Stadt zusammenhängende, bis jetzt weniger bearbeitete Gegenstände, z. B. über die früheren Verhältnisse der Rathsdörfer verbunden. —

Die einzelnen Abhandlungen, welche das schätzbare Werkchen enthält, sind: Ueber das Verhältniß Leipzigs zum Bisthum Merseburg, Abriss der früheren städtischen Verfassungsverhältnisse Leipzigs bis zur Gelangung der Gerichtsbarkeit an die Stadt, der Streit im Rath und Schöppenstuhl zu Leipzig während des 16. Jahrhunderts, die vom König Friedrich August I. dem Rath der Stadt Leipzig ertheilten Privilegien, ältere geschichtliche und statistische Nachrichten über einige Besitzungen des Rathes und insbesondere über die Rathsdörfer, Notiz über das ältere Schuldenwesen des Rathes, älteres Verzeichniß der beim Leipziger Rathe stehenden Stipendien, die Fischer zu Leipzig im Anfange des 14. Jahrhunderts und endlich ein Schied durch Markgraf Wilhelm geschehen zwischen dem Kloster und Rath zu Leipzig.

Die Arbeit des Verf. ist zwar für jeden Alterthumsfreund, des Zusammenhanges wegen, in welchem die behandelten Gegenstände mit der Städtegeschichte im Allgemeinen stehen, wichtig, besonders aber für die Bewohner Leipzigs von Interesse, da die Gestaltungen der Gegenwart in vielen Beziehungen nur aus der Vorzeit erklärt werden können. Wir werden, wenn es uns der Raum verstattet, von der Erlaubniß des Verf. Gebrauch machen und unsern

Lesern später Einiges aus seiner Schrift mittheilen. Möge eine günstige Aufnahme derselben dem Verf. in seinem Vorsatze bestärken, mit ähnlichen Mittheilungen fortzufahren.

Am Himmelfahrtstefte predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Fr. D. Großmann,
	Mittag 12 Uhr	= Cand. Grund,
	Wesp. 4 1/2 Uhr	= M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	= D. Bauer,
	Wesp. 4 1/2 Uhr	= M. Simon;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	= M. Söfner,
	Wesp. 4 1/2 Uhr	= M. Rühlner;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	= M. Wolf,
	Wesp. 2 Uhr	= M. Just;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	= D. Arehl,
	Wesp. 2 Uhr	= M. Walzau;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	= M. Kreis;

zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	Fr. M. Hänsel,
	Wesp. 4 1/2 Uhr	= Reichmann;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	= M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	= Dpis;
kathol. Kirche:	Früh	= Pfarrer Hanke;
ref. Gemeinde:	Früh 4 1/2 Uhr	= M. Leuschner.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Vater, den uns Jesus offenbaret“ etc., von Schicht.
„Die mit Thränen säen“ etc., von Schicht.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Missa. Kyrie und Gloria, von Beethoven.

Hymne: „Geist der Liebe“ etc., von demselben.

Redacteur: D. A. Barkharten.

Edictal-Vorladung. In dem Creditwesen, welches im Jahre 1791 zu dem Nachlasse des hier verstorbenen Bürgers und Posamentirers Christian Gottlieb Buse entstanden ist, haben wir zur Publication des abgefaßten Distributionsbescheids

den funfzehnten Juni 1835

terminlich anberaumt, und wir laden daher von den aufgetretenen Gläubigern, Auaußen Christianen Wackerin, welche bei-Bußen in Diersten gestanden hat und aus Mansfeld gebüurig seyn soll,

ingleichen

Herrn Heinrich David Friedrich, hiesigen Bürger und Weinschenken, deren Bevollmächtigte verstorben sind und deren dermaliger Aufenthalt eben so wenig, als ob sie sich noch am Leben befinden, hat außgemittelt werden können, so wie, im Fall sie verstorben sind, die Erben derselben andurch edictaliter vor, gedachten Tages früh um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Bersebstube resp. mit dem Geschlechtsvormunde in Person oder durch gehörig und wenn sie, diese Gläubiger, im Auslande leben, durch gerichtliche Vollmacht legitimirte Sachwalter zu erscheinen und jener Publication, womit, wenn sie ausbleiben, Mittags um 12 Uhr in contumaciam verfahren werden wird, sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 27. Decbr. 1834.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter,

Ritter des Königl. Sächs. Civil-Verdienst-Ordens.

Mescke, Gerichtsschr.

Edictalladung.

Da der Nachlaß des am 17. November vorigen Jahres verstorbenen Schullehres in den Straßenhäusern am Thonberge bei Leipzig, Herr Friedrich Wilhelm Grefners, zur Befriedigung der bereits bekannten Gläubiger nicht zuzureichen scheint und der Alters-Vormund des vom genannten Verstorbenen als einzigen Intestaterben hinterlasseren Sohnes die Erbschaft deßhalb nur cum beneficio inventarii antreten zu wollen sich erklärt und die Erlassung von Edictalien beantragt hat, so werden alle bekannte und unbekante Gläubiger des ernannten Herrn Grefner andurch geladen

den 3. August a. c.

zu rechter früher Gerichtszeit an hiesiger Kreisamtstelle in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte und resp. gehörig bevormundet zu erscheinen, ihre Ansprüche an sothanen Nachlaß bei Vermeidung des Verlustes derselben, so wie des ihnen etwa zustehenden Rechtes der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gehörig anzumelden und zu bescheinigen, sowohl unter sich als mit dem bestellten Nachlaßvertreter und Contradictor, Herrn Adv. Einert alhier, über die Priorität ihrer Forderungen und sonst binnen sechs Wochen rechtlich zu verfahren, sodann sich anderweit

den 21. September a. c.

zur Eröffnung eines Präklusivbescheids alhier einzufinden, der bei ihrem Ausbleiben Mittags um 12 Uhr für publicirt erachtet und zu den Acten genommen werden wird.

Nicht minder werden dieselben geladen zur Pflanzung der Güte, und womöglich Treffung eines Vergleichs
den 12. October a. c.
ebenfalls in Person oder durch Bevollmächtigte resp. gehörig bevormundet alhier sich einzufinden, widrigenfalls sie ebenso wie bei nicht deutlich abgegebener Erklärung für in die gemachten Vergleichsvorschläge Einwilligende werden angesehen werden.

Sollte jedoch in letztgedachtem Termine ein Vergleich nicht zu Stande kommen, so ist eventuell
der 26. October 1835.
zur Inrotulation der Acten Behufs d. r. Abfassung eines Locationsurtheils, so wie
der 30. December 1835
zur Publication desselben, welche in Bezug auf die außen gebliebenen Gläubiger Mittags um 12 Uhr für erfolgt angesehen werden wird, anberaumt worden und haben übrigens Auswärtige zu Annahme künftiger Ladungen Bevollmächtigte alhier zu bestellen.

Kreisamt Leipzig, den 23. Februar 1835.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmann das.
Ferdinand August Kunad.

Obst = Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung im Petersstadtgraben soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden. Darauf Reflectirende haben sich

Freitag, den 5. Juni, Vormittags 9 Uhr,
im Georgenhause bei Herrn Hausverwalter Schiller einzufinden, und nach Befinden sofortigen Abchlusses sich zu gewärtigen.
Leipzig, den 27. Mai 1835.

Die Vorsteher des Georgenhauses.
Söhlmann. Stengel.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 28. Mai, neu in die Scene gesetzt und mit neuen Decorationen versehen:
Der Freischütz, romantische Oper von C. M. von Weber.

Dem. Therese Ringelhardt wird in der Rolle der Agathe ihren ersten theatralischen Versuch machen.

Freitag, den 29. Mai: Der Spieler, Schauspiel von Iffland, Wallenfeld — Herr Düringer.

Für Hellenisten, Gallisten und Anglisten.

Die an dieselben gerichtete Anzeige im gestrigen Tageblatte S. 1439, im Betreff des von dem gelehrten Griechen, Herrn Prof. Theodoropoulos, ausgearbeiteten Reallexikons, muß dahin abgeändert werden, daß der Preis eines Exemplars (nicht Heftes) desselben zwei Thaler ist.

Mineralwasser - Bekanntmachung.

Von der Brunnen-Inspection des Herrn Mor. Delber zu Heilbrunn bin ich ermächtigt worden, die Originalkiste Adelsheimsquelle von heute an 1 Thlr. billiger zu notiren. Auch finde ich mich veranlaßt, mehre Sorten Mineralwässer wegen der jetzt billigern Transportspesen en gros, als wie auch in einzelnen Krügen die Preise herabzusetzen. Leipzig, den 25. Mai 1835.

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter.

Empfehlung. Weiße und bunte Gardinenborden und Franzen, moderne Leibgürtel, Klingelzüge und Wagenborden sind in schöner Auswahl wieder fertig geworden bei
S. G. Dittrich, Posamentirer an der neuen Pforte.

Anzeige. Ganz feine schmackhafte Theeprezelchen, Torgauer Theezwieback, auch ungewürzten Zwieback für neugeborne Kinder, empfiehlt der Kuchenbäcker Triebel auf dem Brandvorwerk.

Anzeige. Von dem beliebten Jostyschen Biere erhielt ich eine neue Sendung, und empfehle dasselbe wegen seiner ganz besondern Güte.
J. G. Rißing.

Wohnungs-Anzeige. Meine Wohnung ist Burgstraße, weißer Adler Nr. 141, wo ich früh bis 8 Uhr und Mittags von 1 bis 3 Uhr sicher zu treffen bin.
D. Gustav Adolph Schiesche.

Milchverkauf. Früh halb 6, Mittags 11 und Abends um 6 Uhr ist täglich warme Milch von der Kuh zu haben auf dem Trockenplatze am äußern Ranstädter Thore.

Verkauf. Feine $\frac{3}{4}$ breite echtfarbige Kattune $4\frac{1}{2}$ Gr. die Elle, und neue schweizer carrirte Mouffelin-Roben 3 Thlr. das Stück, verkauft
J. H. Meyer.

Verkauf. Eine Auswahl von Divan's, Sopha's und Stühlen, in Mahagony, Kirschbaum und Birnbaum; desgleichen auch Rohrstühle und Ottomanenstühle, stehen billig zu verkaufen bei
A. Senf, Tapezirer, Hainstraße, goldner Anker, im Gewölbe.

Zu verkaufen ist für den festen Preis von 11,000 Thlr. ein in einer der hiesigen Vorstädte gelegenes Grundstück, welches nächst 11, zum Theil sehr geräumigen Familienwohnungen, auch noch eine sehr frequente Schanknahrung, Garten, Fischteiche, Trockenböden und Rollen hat, und dessen jetziger Reinertrag (7 pCt.) sich erweislich um die Hälfte erhöhen läßt. Kauflustige erfahren das Nähere beim Notar G. Müller (neuer Neumarkt Nr. 11a, 3 Treppen hoch).

Zu verkaufen sind zwei Häuser mittlerer Größe in guter Lage. Das Nähere durch
Dr. Neubert, Nr. 202.

Zu verkaufen ist wegen Familienverhältnissen ein großer zweithüriger Kleiderschrank. Zu erfragen auf der Neugasse Nr. 1193 parterre.

Steif-Petinet

erhielt

Ernst Wilhelm Kürsten.

Johann Heinrich Roth, Tischlermeister,

empfeht sich mit seinen neugefertigten geschmackvollen Meubles von vorzüglicher, wie auch gewöhnlicher Bauarbeit; wohnhaft an der neuen Wiesenstraße zwischen Herren Riedels und Reichels Garten.

Capitalgesuch. 100, 400, 700, 1600, 1800 und 4200 Thlr. werden auf Landgrundstücke als erste Hypotheken gesucht durch G. G. Stoll, am Neukirchhofe Nr. 285.

Zu kaufen gesucht werden sogleich 50 bis 100 Stück neue, oder doch gut gehaltene hölzerne Garten-Stühle durch den Hausmann Hütter in Nr. 171 am Markte.

Gesucht wird eine Concession auf bürgerliche Nahrung. Das Nähere durch G. G. Stoll, am Neukirchhofe Nr. 285.

* * * Ein Theologie Studirender wünscht Privatstunden zu geben, sey es in der Musik oder in andern Fächern der Wissenschaft. Thomaskirchhof Nr. 101, eine Treppe hoch.

Anerbieten. Den resp. Herren B.-Händlern und Handlungsprincipalen können mehrere junge Menschen zur Erlernung in Buchhandlungen und Handlung-n sofort zugewiesen werden durch das Comptoir im halben Mond.

Lehrling gesucht. Ein junger Mensch, welcher Lust und Fähigkeit besitzt, Buchbinder zu werden, kann sich melden bei G. Bley, am alten Neumarkt.

Gesucht wird ein Bursche von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat, die Schlosser-Profession zu erlernen. Zu erfragen im Hall. Pförtchen beim Schlossermeister Kästner.

Gesucht wird ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen weiß und sogleich antreten kann. Zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 1119.

Gesucht wird, um sogleich oder zu Johanni anzutreten, ein freundliches Kindermädchen, welches gute Zeugnisse hat. Das Nähere darüber Burgstraße Nr. 145, erste Etage.

Reisegesellschafter-Gesuch. Jemand, der seinen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Frankfurt a. M., den 31. d. M. abzureisen. Katharinenstraße Nr. 412/13, erste Etage.

Reisegesellschafter gesucht. Sollte Jemand, der mit eigenem Wagen zwischen dem 4ten und 7ten Juni a. c. per Extrapost nach Hamburg reist, geneigt seyn, einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten mitzunehmen, so wird ihm auf gefällige Abgabe seiner Adresse unter G. W. (Petersstraße Nr. 77 beim Hausmann) sofort das Nähere mitgetheilt werden.

Logisgesuch. Eine ordentliche Familie sucht zu Michaeli d. J. eine freundliche Wohnung, im Preise von 80—100 Thlr., und erbittet sich Anzeigen in Nr. 120, eine Treppe hoch.

Logisgesuch. Ein junger Mann von der Handlung sucht sogleich ein meßfreies Stübchen mit Bett zu 18 bis 22 Thlr. Adressen mit A. B. werden besorgt in Nr. 599 parterre.

Vermiethung. Zwei schöne Stuben nebst Schlafkammer, mit der angenehmsten Aussicht auf die Promenade und umliegenden Gärten sind von Anfang künftigen Monats oder zu Johanni an einen oder zwei Herren von der Handlung oder einer Expedition zu vermieten. Herr Fischer auf dem Fleischerplage ertheilt nähere Auskunft.

Vermiethung. Auf dem neuen Neumarkte Nr. 21, 3te Etage, ist eine Stube an einen einzelnen Herrn zu vermieten und auf Verlangen sogleich zu beziehen.

Vermiethung. Zu Johanni d. J. ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer, eine Treppe hoch, an einen soliden Herrn von der Handlung oder einen Expedienten zu vermieten, und das Nähere Barfußgäßchen Nr. 176, 3 Treppen hoch zu erfragen.

Vermiethung. Auf der Ulrichsgasse Nr. 945 ist das Parterrelogis vorn heraus zu Johanni zu beziehen, es enthält 1 Stube, 1 Küche, Kammer und Holzraum. Auskunft wird eine Treppe hoch ertheilt.

Vermiethung. Unvorhergesehener Umstände halber ist auf dem Ranstädter Steinwege eine dritte Etage, ein angenehmes Familienlogis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, alles unter einem Verschlusse, von Johanni d. J. an zu vermieten, und wird daselbst Nr. 1033 parterre nähere Auskunft ertheilt.

Zu vermieten sind sogleich, oder zum 1. Juni, mehrere freundliche meublirte Zimmer an einzelne Herren. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 781.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 59, eine Treppe hoch vorn heraus, eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven, und kann sogleich bezogen werden.

Zu vermieten ist zu Johanni am Halle'schen Pfortchen Nr. 441 ein Logis, eine Treppe hoch vorn heraus, für 60 Thlr., und 2 Treppen hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist in Eutritsch Nr. 29 eine freundliche Sommerwohnung, bestehend aus Stube und Kammer, nebst dem Mitgebrauche eines großen Gartens.

Zu vermieten ist von Johanni ab eine gut ausmeublirte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung. Näheres am neuen Neumarkt in Nr. 11a, 3 Treppen hoch, bei dem Schneidermeister Erdmenger.

Zu vermieten ist auf der Grimm. Gasse Nr. 63, 3 Treppen hoch vorn heraus, ein schönes Zimmer mit daran stoßender Schlafstube.

Zu vermieten ist von jetzt an eine freundliche Stube nebst Alkoven zu 30 Thlr. in der Fleischergasse Nr. 290, 2 Treppen hoch vorn heraus. Näheres hierüber parterre.

Zu vermieten ist zu Michaeli d. J. in der Burgstraße Nr. 136, ganz nahe beim Schlosse, die 4te Etage vorn heraus, bestehend aus mehreren Zimmern, Alkoven und Kammern, und das Nähere deshalb beim Hausmann, eine Treppe hoch im Hofe, zu erfahren.

Concert-Anzeige.

Wir beehren uns einem verehrten Publicum die in dem heutigen Concert im Saale des Peterschießgrabens aufzuführenden Stücke ergebenst anzuzeigen.

Erster Theil.

Ouverture von Kalliwoda (D-moll).

Duetto aus Moses in Egypten, von Rossini.

Gedankenstriche, von Strauss.

Ouverture zu Capuleti, von Bellini.

Zweiter Theil.

Ouverture zum Maskenball, von Auber.

Arie aus Capuleti, von Bellini.

Sommernachtstraum - Galoppe von Lanner.

Triomphe Nationag de Juliet 1830, composés par Eug'ne Savart.

Anfang präcis 8 Uhr.

Das Musikchor Copisch.

In Beziehung auf obige Einladung füge ich meine ergebenste Bitte bei, mich recht zahlreich zu besuchen. Mit Schweinsknöcheln und andern warmen und kalten Speisen werde ich bestens bedienen.

U. B. Schmidt.

Bekanntmachung.

Durch ungünstige Witterung verhindert, wird mein erstes Sommer-Concert erst morgen, als den 28. Mai, statt finden. L. Martens.

Concert = Anzeige.

Heute, den 27. Mai, wird bei günstiger Witterung in meinem Garten ein Concert von einem gut besetzten Musikchor gehalten. Um zahlreichen Zuspruch bittet
Linse, am Theßlberge.

Einladung. Morgen, Sonntag und die Pfingstfeiertage halte ich Frühconcert und Nachmittags Tanzmusik, wozu ich um zahlreichen Besuch bitte.
G. Pollter, in Kleinzschocher.



Große Menagerie.

Madame Tourniaire,

aus Leipzig gebürtig, und Eigenthümerin mehrerer Menagerien, setzt hiermit das verehrungswürdige Publicum in Kenntniß, daß, mit obrigkeitlicher Bewilligung, die merkwürdigste, bisher hier vorgezeigte Sammlung lebendiger, ausländischer Thiere, worin sich das asiatische, einzig lebende Rhinoceros befindet, noch von heute an bis Donnerstag den 28. dieses Monats täglich von Früh 9 Uhr bis Abends 9 Uhr zu sehen ist.

Da ich mich bis jetzt eines sehr zahlreichen Besuches in meiner geliebten Vaterstadt erfreute, so hoffe ich auch noch in diesen wenigen Tagen, besonders von denen, welchen die Messerschäfte es nicht erlaubten, mit zahlreichem Zuspruche um so mehr beehrt zu werden, weil vielleicht eine solche merkwürdige Menagerie nie wieder hieher kommen wird. Philippine Tourniaire.

Jeden Abend präcise um 6 Uhr wird der große Elephant dreimal mit der Glocke das Fütterungszeichen geben, und mehrere verschiedene Stücke zeigen; er wird nämlich 1) die Trommel schlagen, 2) wird er eine Kanone abfeuern, 3) die Harmonika spielen, und 4) an einem mit Speisen besetzten Tische seine Abendsfütterung, in mehreren Schüsseln vorgesetzt, zu sich nehmen, und in der nämlichen Stunde werden sämtliche Thiere gefüttert.

Bekanntmachung.



Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum macht Unterzeichneter die ganz ergebenste Anzeige, daß noch bis zum Himmelfahrtstage die auf dem Rusßplaz befindliche Schaubude mit den 5 fremden Menschen täglich von früh 10 bis Abends 8 Uhr geöffnet bleibt.

Indem ich für den bisherigen gütigen Besuch meinen herzlichsten Dank hiemit öffentlich auszusprechen nicht unterlassen will, bitte ich auf die kurze Zeit noch um recht zahlreichen Zuspruch.

Einlaßpreis wie bekannt.

H. Hill.

Heute und morgen die letzten kaleidostopischen Verwandlungen!



Heute Abend um 8 Uhr: Magische Lusterscheinungen, unter den lieblichen Lichtgestalten ist besonders: Hamlets Geist im Säulengange. — Samiel in der Höllenguth. — Das vorlaufende und sich wieder entfernende Teufelchen. — Der erhabene Stern verändert sich in die Portraits: Franz I. — Alexander I. und Friedrich Wilhelm III. — Vater Hahn, Sohn Hahn und Tochter Henne. — Eine unterhaltende Figuren-Metamorphose u. v. A. — In den beliebten transparenten Tableaux ist vorzüglich: Der Tempel der Liebe mit 22 symmetrischen Entstehungen. — Ein antik erbauter Springbrunnen in 18 raschen Veränderungen. — Der Porzellanthurm in China im Coloritfeuer. — Die Westminster-Abtey zu London mit brillantem Farbenspiel. Auf Verlangen: Der fürchterliche Brand von Moskau mit den künstlichen Lichtveränderungen.

Reise um die Welt zur See und im Dampf- wagen auf Eisenbahnen,

von Cornelius Suhr, am Roßplatz, ist noch bis morgen zu sehen.

Die größten Hauptstädte und schönsten Gegenden der Welt, welche ich alle nach der Natur gemalt und in Naturgröße in Panoramen von ganzen Rundkreisen dargestellt, wie sie außer in meinem Cabinette nicht gesehen sind hier neben einander aufgestellt; so auch große Werke der Baukunst, als: die Eisenbahn zwischen Liverpool und Manchester, deren Abfahrt, und wie sie über einen Moor führt &c. — Petersburg, Hamburg, Konstantinopel, Moskau u. a. m.

Ist geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Eintrittspreis: 4 Gr.

Natur- und Kunstausstellung von J. F. Kopelent sen.



Die allgemeine Zufriedenheit, welcher sich das in 10 Abtheilungen von mir treu nach der Natur modellirte Steinsalzbergwerk, wie das große Modell des Tunnel in London, sowohl von Lage als unterirdisch in allen Bestandtheilen treu dargestellt, nebst mehreren optischen Ansichten, erfreuten, erlaube ich mir, die verehrten Freunde des Schönen und Nützlichen in den nur noch wenigen Tagen gehorsamst einzuladen, da jetzt ohne den lästigen Lärm der Genuss angenehmer ist. Die Eröffnung ist täglich von Morgens 10 bis 9 Uhr Abends auf dem Roßplatze bis künftigen Donnerstag, den 28. Mai.

U n z e i g e.

Morgen, den 28. d. M., Morgen-Concert von dem Waldhornisten Chor des 2ten Schützen-Bataillons. Nachmittags Concert und Tanz. Schleußig. Bieger.

Verloren wurden am 24. d. zwischen Schönfeld und Volkmarzdorf ein Paar kurze schwarze seidene Handschuhe, die der ehrliche Finder gegen angemessene Belohnung auf der Pfarre zu Schönfeld abzugeben gebeten wird.

Verloren wurde am Montage, den 25. Mai, Abends, auf dem Wege vom neuen Kuchenarten bis in die Reichsstraße ein schwarzes Umschlagetuch mit eingewirkter Kante. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Reichsstraße Nr. 543 beim Hausmann gefälligst abzugeben.

Verloren. Am 25. d. ist Abends eine große Tuchnadel oder Sevigne mit einem großen Füllstein, in breit gearbeiteten Goldrand gefaßt, auf dem Wege aus dem Concertsaale des Gewandhauses, durch die neue Pforte über den Roßplatz, durch Schrötergäßchen bis Windmühlengasse Nr. 897, verloren worden. Der ehrliche Finder, welcher selbige daselbst eine Treppe hoch im Hofe links bei Herrn Zimmermeister Friedrich abgiebt, erhält Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde den 25. d. M. in den Nachmittagsstunden von 1 bis 4 Uhr von der Post in die Hall. Gasse, von da um die Promenade und die Stadt herein, eine goldne Damenuhr mit goldnem Zifferblatt und auf der Rückseite mit erhabener Verzierung. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine gute angemessene Belohnung beim Hausmann in Nr. 175 am Markte abzugeben.

V e r s p ä t e t.

Sollte Jemand aus Versehen einen schwarzsamtnen Strickbeutel mit goldnen Quasten den 18. Mai aus Aeckerleins Keller mit sich genommen haben oder darüber Auskunft geben können, wird ersucht, denselben gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Einen Thaler Belohnung. Am Sonntag Abend ist auf dem Wege von der Schlossgasse durch das Petersthor über die Allee nach Reichels Garten eine kleine Damenschere vom feinsten blauangelaufenen Stahl, in Form eines Vogels, verloren worden. Der ehrliche Finder ist gebeten, sie gegen obige Belohnung an den Goldarbeiter Herrn Gütig, Thomaskirchhof Nr. 104, gefälligst verabsolgen zu lassen.

* * * Ein junger Hund, männlichen Geschlechts; schwarz und weiß gefleckt, mit langer Ruthe und Behänge, ist am Sonnabend bei mir zurückgeblieben. Der Eigenthümer kann denselben gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei J. G. Kizing.

Gefunden wurde ein silberner Strickhaken in Form einer Lyra. Gegen Insertionsgebühren abzuholen in den 3. Rosett parterre bei Hassan.

Abschied. Allen seinen Bekannten und Freunden sagt bei seiner Abreise von Leipzig ein
herzliches Lebewohl
Bernhardt Rosenberg.

Abschied. Bei meinem Abgange von hier wünsche ich allen meinen Freunden, insbeson-
dere aber denen, mit welchen ich im Kreise der Freude die glücklichsten Stunden verlebte, ein in-
niges, herzliches Lebewohl! Leipzig, den 26. Mai 1835.

Moriz Alexander Schmidt, Handlungs-Commis.

Unserer geliebten entschlafenen Freundin, Julie Rosenkranz,
gestorben den 23. Mai 1835.

Ruhe sanft!

Der Freundschaft Thränen fließen,
Geliebte Freundin, auf Dein Grab. —
Der Schmerz der Trennung ist Prüfung,
Wiedersehn, himmlische Freude!

Ruhe sanft.

M. B. F. B. F. S. H. S. F. R. C. R.

Thorzettel vom 26. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Oblgsdiener Schöffler, v. Suben, im Bahne.
Hrn. Stud. Serbing, Voigtländer u. Kreschmar, v. hier,
v. Hubertsburg, Eiptig u. Königsbrück zurück.
Hr. Kfm. v. d. Beecke, v. Frankfurt a/M., pass. durch.
Die Dresdner reitende Post.

Halle'sches Thor.

Hr. Stud. Collasus, v. hier, v. Kassel zurück.
Hr. Weinhdlr. Habel, v. Berlin, im Hotel de Saxe.
Hr. Oblgs. Kirchheim, v. Halberstadt, in Nr. 517.
Hr. Schausp. Hölzer, v. Frankfurt a/M., bei Voigt.
Dem. Gerstäcker, v. hier, v. Braunschweig zurück.
Hr. Kfm. Gericke, v. Magdeburg, im Kreuze.
Die Magdeburger fahrende Post, um 2 Uhr.

Hr. Buchdrucker Hoffmann, v. Stuttgart, in St. Berlin.

Ranstädter Thor.

Hr. Graf v. Schulenburg, v. Burgscheidungen, im H. de Bav.
Hrn. Stud. Müller u. Kaufmann, v. hier, v. Saalfeld
u. Naundorf zurück.
Hr. Kfm. Bergmann, v. London, u. Hr. Oblgsreis. Fischer,
v. Frankfurt a/M., im Hotel de Russie.
Die Hamburger reitende Post, 7 Uhr.

Petersthor.

Hr. Sprachlehrer Voigtmann, von Sonneberg, im Hotel
de Russie.
Hrn. Stud. Ramshorn, Strach, Hegner u. Wimmer,
v. hier, v. Altenburg, Schwarzenburg Kempdorf und
Plauen zurück.
Hr. Cand. Willmersdorf, v. Schwarzenburg, unbestimmt.
Hrn. Stud. Barthel u. Stimmel, v. hier, v. Voigtsberg
zurück.

Hospitalthor.

Hrn. Stud. Jähnel, Burkhardt, Dittmann, Müller und
Schiffner, v. hier, v. Dresden, Chemnitz, Döbeln, Anna-
berg u. Wittweida zurück.
Hrn. Stud. Schubert u. Allen, v. hier, v. Seibitz zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Prof. Gruber, v. Halle, im Blumenberge.
Hrn. Partic. Michaelis u. Berend, v. Berlin, im H. de Saxe.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Diligence, um 7 Uhr: Hr. Bronz-
Buchheim u. Hr. Stud. Vater, v. hier, v. Altenburg
zurück, Hr. Stud. Scheidhauer, v. hier, v. Johanns-
Georgenstadt zurück.

Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Hr. Stud. Wagner,
v. hier, v. Frankenberg zurück, Rab. Arnold, v. Chemnitz,
bei Wappler, u. Dem. Boissin, Lehrerin, v. Dresden, p. d.

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Hrn. Stud. Graff,

Hempel u. Schulze, v. hier, v. Lauenstein, Pulsnitz
u. Döbeln zurück.

Grimma'sches, Ranstädter u. Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hrn. Stud. Heibisch, Klemm und Schürick, von hier,
v. Dresden zurück.

Hr. Hauptm. Popschke, außer Dstn., v. Dresden, pass. durch.
Hr. Tonkünstler Lippinski, v. Lemberg, in Nr. 355.

Halle'sches Thor.

Hr. Pastor Eckenberg, v. Nieder-Glauchau, passiert durch.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Kfm. Albrecht,
v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Staats-Cassen-Accessist
Magdeburg, v. Wiesbaden, in St. Berlin, Hr. Rentier
Phemel, v. Berlin, unbestimmt, Hr. Kfm. Rottenburg,
v. Danzig, Hr. Fabr. Bach, v. Berlin, Hr. Major
Eberhardt, v. Delitzsch, u. Hr. Buchdrucker Ohlenroth,
v. Erfurt, passieren durch.

Hr. Gutsbes. v. d. Lanten, v. Pflüggen, im H. de Russie.

Ranstädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, 11 Uhr: Hr. Kürschner
Plesse, v. hier, v. Frankf. a/M. zurück, u. Rab. Ober-
mann, v. Weimar, im Hotel de Pologne.

Hr. Dronge, v. Bremen, im Hotel de Baviere.

Petersthor.

Hrn. Stud. Frenkel u. Wippler, v. hier, v. Triptis
u. Würzburg zurück.

Hr. Cand. Schumann, v. Zeitz, in Nr. 1175.

Hospitalthor: Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hrn. Stud. Beyer u. Ackermann, v. hier, v. Dresden zurück.

Hrn. Stud. Zimmermann u. Treuth, v. hier, v. Dresden
u. Freiberg zurück.

Halle'sches Thor.

Auf der Braunschweiger Gilpost, 13 Uhr: Hrn. Lieuten.
v. Eöfen u. v. Schmettau, v. Magdeburg, pass. durch,
Hr. Postfänger Bussmeier, v. Braunschweig, in St. Berlin,
Hr. Kfm. Jacobi, v. Salzgitter, unbest., Hr. Weidner,
Hof-Balletmeister, und Dem. Planer, Hof-Schausp.,
v. Braunschweig, unbestimmt, Hr. Partic. Richter,
v. Havre, bei Hartmann.

Ranstädter Thor: Vacat.

Petersthor.

Hrn. Stud. Großmann, Kleinhempel und Lummersche,
v. hier, v. Frankenhäusen, Schönheida u. Gera zurück.

Hr. Stud. Ziegler, v. Langenberg, in Nr. 105.

Hospitalthor.

Hr. Reg.-Rath v. Mangel, v. hier, v. Grimma zurück.

Red. von E. Polz.